Protokoll:

Herr Direktor Stein fasst die Historie des Unternehmens an seinem Standort in Koblenz zusammen. Vor dem Hintergrund des ständig steigenden Raumbedarfes habe sich die Debeka dazu entschlossen, den Stammsitz durch ein Neubauvorhaben zu erweitern. In das neue Gebäude sollen ca. 1.350 Mitarbeiter/innen der Debeka einziehen. Gemeinsam mit der Aachener Grundvermögen habe die Debeka das neue Gebäude entwickelt. Der Entwurf des RKW Architekturbüros sei als Sieger aus einem Ideenwettbewerb hervorgegangen. Durch das Neubauvorhaben solle auch der Standort Koblenz gestärkt werden. Am 07.06.2017 soll das Neubauvorhaben im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt werden.

Herr Kas/RKW Architekten informiert über das Neubauvorhaben und dessen Gestaltung. Das Bürogebäude soll neben einem Kindergarten, großzügig gestalteten Freiflächen und einer Kantine mit Terrasse auch einen großen Saal enthalten.

Herr Beigeordneter Flöck bedankt sich bei Herrn Direktor Stein sowie Herrn Kas für die Präsentation des Neubauvorhabens.

Ausschussmitglied Coßmann bittet, im Zuge der weiteren Planung zu berücksichtigen, dass sich in Nachbarschaft zum Neubauvorhaben Krankenhäuser sowie eine DRK-Rettungswache befinden. Außerdem solle im Rahmen der verkehrlichen Erschließung darauf geachtet werden, dass zahlreiche Buslinien den Bereich des Verwaltungszentrums II andienen. Er bittet, im Zuge des Neubauvorhabens auch Ladestationen für Elektromobilität zu berücksichtigen.

Herr Beigeordneter Flöck erklärt, dass es sich bei den heute vorgestellten Unterlagen um eine Gesamtplanung handele. Die Anregungen von Ausschussmitglied Coßmann würden im weiteren Verfahren Berücksichtigung finden.

Rm Schumann-Dreyer bedankt sich für die Präsentation. Hinsichtlich der Standortsicherung sei das Neubauvorhaben von großer Wichtigkeit.

Auf Nachfrage von Rm Schumann-Dreyer erläutert Herr Beigeordneter Flöck die Höhenentwicklung des Bestandsgebäudes sowie des geplanten Neubaus.

Herr Kas führt aus, dass die notwendigen Stellplätze in einer zweigeschossigen Tiefgarage nachgewiesen werden.

Herr Beigeordneter Flöck erklärt, dass die Planungen zur künftigen verkehrlichen Erschließung des Neubauvorhabens in Abstimmung mit 66/SVB erfolgen werden.

Auf Nachfrage von Rm Schumann-Dreyer, ob das Neubauvorhaben auch an ein Blockheizwerk angebunden werde, erklärt Herr Kas, dass im Hinblick auf die verwendete Haustechnik noch keine Aussage getroffen werden können.

61/Herr Hastenteufel erklärt auf Nachfrage von Ausschussmitglied Kurz, dass eine Änderung des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes als sinnvoll erachtet werde, da man dem Unternehmen Debeka die größtmögliche Rechtssicherheit einräumen wolle. Die Verwaltung gehe davon aus, dass das Bauleitplanverfahren in ca. einem halben Jahr zum Abschluss gebracht werden könne. Hinsichtlich der künftigen verkehrlichen Erschließung des Neubauvorhabens würden Vorentwurfsplanungen des Tiefbauamtes dem Fachbereichsausschuss IV zur Abstimmung vorgelegt.

Herr Direktor Stein erklärt, dass der geplante Veranstaltungssaal für Seminare, Tagungen sowie andere Veranstaltungen der Debeka benötigt werde.

61/Herr Hastenteufel führt aus, dass hinsichtlich der künftigen ÖPNV-Anbindung die Verwaltung bereits erste Abstimmungsgespräche mit der evm-Verkehrs-GmbH geführt habe.

Auf Nachfrage von Rm Bohn erklärt Herr Direktor Stein, dass das Neubauvorhaben im Jahr 2020 realisiert werden soll. Das Investitionsvolumen belaufe sich auf ca. 120 bis 130 Mio. Euro.

Der Fachbereichsausschuss IV stimmt der Vorlage einstimmig ohne Stimmenthaltungen zu.